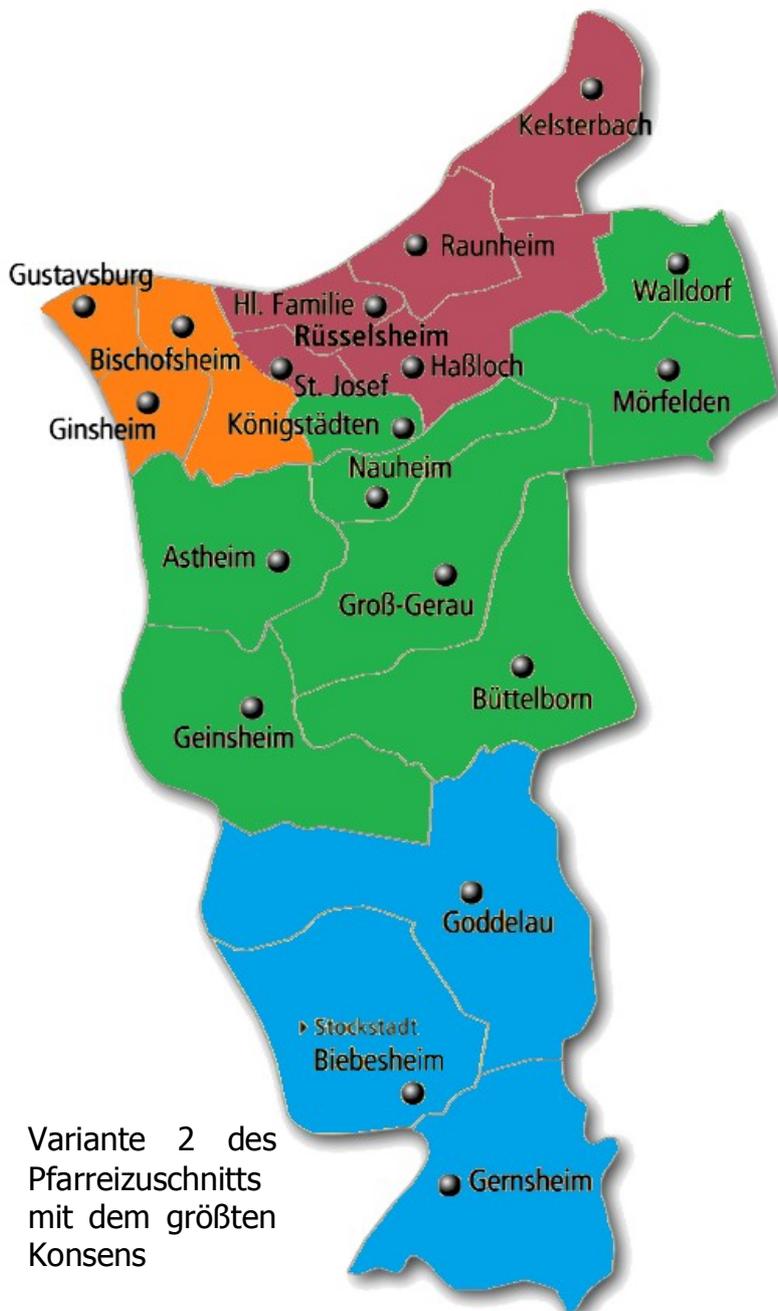


PASTORALER WEG

Ergebnisse des Ratschlags des Dekanates Rüsselsheim vom 06. März 2021

Seit dem Herbst des vergangenen Jahres steht die Frage nach dem Zuschnitt der künftigen Pfarreien im Mittelpunkt der Beratungen auf dem Pastoralen Weg. Dabei sollen im Dekanat Rüsselsheim (das etwa dem Landkreis Groß-Gerau entspricht) drei Pfarreien gebildet werden; die künftige Pfarrei aus dem Pfarreienverbund AKK und der Pfarrgruppe Mainspitze würde eine weitere Pfarrei bilden.

Wie nun der Zuschnitt der zukünftigen drei Pfarreien aussehen soll, wurde am 06. März auf einem virtuell durchgeführten Ratschlag mit rund 80 Vertreter*innen der Pfarreien und Einrichtungen im Dekanat Rüsselsheim beraten.



Schon im Vorfeld hatten die bisherigen Pfarreien des Dekanates dazu Vorschläge gemacht; viele der Pfarreien haben dafür die Gläubigen befragt. Aus den Vorschlägen hatten sich fünf Varianten ergeben, die jetzt als Diskussionsgrundlage dienen. In einem ersten Schritt bewerteten die Gemeinden die verschiedenen Vorschläge mit sogenannten „Widerstandspunkten“, um deutlich zu machen, welche Vorschläge für sie möglich waren und welche deutlich ausgeschlossen wurden.

Am Ende der Beratungen kristallisierte sich eine Variante heraus, die einen großen Konsens zeigt.

Wie alle Varianten im Einzelnen aussehen und welche Pfarreien dazu gehören, können Sie auf der Homepage des Dekanates – auch unterlegt mit entsprechenden Plänen – anschauen.

Im nächsten Schritt tagt nun der Dekanatsrat am 23. März

2021 und wird ein Votum verabschiedet, das die Grundlage für die Empfehlung des Dekanatsvorstandes zum Zuschnitt der Pfarreien an unseren Bischof sein wird.

Zu Beginn des kommenden Jahres wird Bischof Kohlgraf die „pastoralen Räume“ als Übergangsformen in Kraft setzen. Die tatsächliche Bildung der neuen Pfarreien soll

sich dann nach und nach im Zeitraum bis 2030 vollziehen.

Vertreterinnen und Vertreter aus der Pfarrgruppe Mainspitze werden sich am 14. April 2021 zu einer Sitzung treffen, um das Zusammengehen auf pastoraler und organisatorischer Ebene schrittweise vorzubereiten.

Dabei geht es einmal um die inhaltliche Ausrichtung der pastoralen Arbeit in dem neuen pastoralen Raum, um die Schwerpunkte, die uns wichtig sind und um die Gestaltung gemeinsamer Aufgaben und Aktivitäten.

Auf der anderen Seite soll es auch eine Gruppe geben, die sich mit Fragen der Organisation der Zusammenarbeit, mit Immobilien und mit Budgets auseinandersetzt, die zukünftig zu berücksichtigen sind.

Heinz Witting